

Reuter, Fritz: 19. Snider-Begnäugen (1842)

- 1 Dor was mal eins en lütten Mann,
- 2 Hadd Hosen an,
- 3 Hadd kunterbunte Hosen an,
- 4 En fipprig Röckschen un so wider,
- 5 Un was von Profeßschon en Snider,
- 6 Un sporsam was hei hellschen.
-
- 7 De seggt tau sinen Jungen: »Hal
- 8 Uns doch einmal
- 9 Den Hiringsschwanz von'n Bän hendal,
- 10 För mi en Finzel, di en Finzel,
- 11 Un mine Fru hal ok en Finzel,
- 12 Un'n Finzel, den lat liggen.«
-
- 13 De drei, de sitten üm den Disch.
- 14 De Jung' will frisch
- 15 Inhauen up sin Finzel Fisch,
- 16 Dunn ritt de Meister mit de Gabel
- 17 De Hälft em weg vör sinen Snabel.
- 18 »t künn up de Nacht di schaden!
-
- 19 Du frettst di ganz ut Rick und Schick,
- 20 Du wardst tau dick.«
- 21 Fru Meistern nimmt dat anner Stück.
- 22 »du frettst di noch ut Rand un Band,
- 23 Bringst Hungersnot noch in dat Land.
- 24 Wi will'n kein Fettswin mästen.«
-
- 25 De Jung' steiht trurig up un schüwwt
- 26 Mit eine Tüft
- 27 Nah'n Bän herup un sitt un riwwt
- 28 An't Schapp, wo noch de Finzel steiht,
- 29 Mit sine Tüft. »Wer weit? Wer weit?

30 Sei künn doch dornah smecken.«

(Textopus: 19. Snider-Begnäugen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52369>)